



Liebe Freunde des NABU Langenhagen

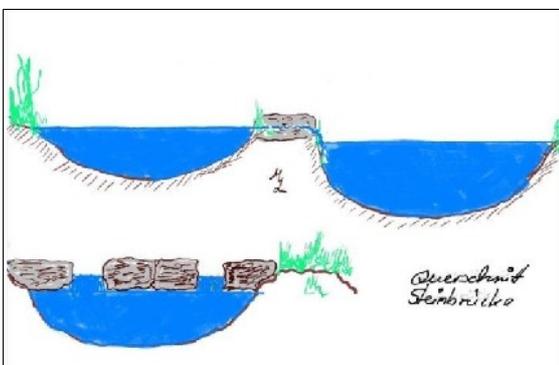
Die zweite Ausgabe des Wietzeblicks im Jahr 2012 erscheint wegen vieler Aktionen und Projekte in den letzten Monaten, wie dem Fest „Natur am Turm“ und der Einweihung der „Naturweide“ in Krähenwinkel, etwas später als gewohnt. Die redaktionellen Aufgaben des Wietzeblicks wird in Zukunft Katja Woitke übernehmen. Zum NABU kam Katja Woitke mit ihrer Familie durch eine Krötensammelaktion im Frühjahr 2009. Nun freut sie sich auf ihre Aufgabe, den Wietzeblick für Sie mit zu gestalten. Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe, die ganz unter dem Motto „**Mitmachen!**“ steht, die vielfältigen Möglichkeiten, sich im ehrenamtlichen Naturschutz zu beteiligen, näher bringen. Lesen Sie beispielsweise, wie Sie uns helfen können, Amphibien zu retten und welche Möglichkeiten zum Mitmachen sonst noch beim NABU Langenhagen angeboten werden. Ganz aktuell können in der neu gegründeten Jugendgruppe 12- bis 16-jährige Jugendliche in den Sommerferien an Natur-Schnuppertagen gemeinsam mit Michael Lucas den Teich auf der Naturinsel vergrößern. Nicht vergessen wollen wir die spannenden Aktionen unserer Rudi-Rotbein-Gruppe. Die Betreuerinnen haben sich wieder ein tolles Programm für die folgenden Monate bis September einfallen lassen, über das hier berichtet wird. Als ehrenamtlich tätiger Naturschutzverein sind wir auf finanzielle Unterstützung durch Projektförderungen und Spenden angewiesen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns bei den freundlichen Spendern zu bedanken. Details dazu und natürlich die Zusammenfassung unserer Termine finden Sie wie gewohnt am Ende des Wietzeblicks. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst Ihr

NABU Langenhagen

NABU Langenhagen gründet Jugendgruppe - Natur-Schnuppertage auf der Naturinsel in den Sommerferien

von Katja Woitke



Auf der Naturinsel legt die NAJU in den Sommerferien den Teich neu an.

Zeichnung: M. Lucas

Der NABU Langenhagen, der bereits mit der Rudi-Rotbein-Gruppe Langenhagens Kinder für die Natur begeistern konnte, bietet nun auch älteren Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, im Naturschutz aktiv zu werden. In der NAJU (Naturschutzjugend) Langenhagen, der Jugendgruppe des NABU Langenhagen e.V. können sich junge Menschen zwischen 12 und 16 Jahren für den Schutz der Natur einsetzen. In den Sommerferien werden die Ärmel hochgekrepelt, wenn beim **Projekt „Schöner wohnen“** für Teichfrosch, Libelle, Posthornschncke und Co ein neues Zuhause geschaffen wird.

Michael Lucas vom NABU Langenhagen hat sich für die neu gegründete Jugendgruppe ein spannendes Projekt ausgesucht und wird gemeinsam mit den Jugendlichen an vier Natur-Schnuppertagen während der Sommerferien einen größeren Folienteich auf der Naturinsel anlegen. Michael Lucas, der bereits in Berenbostel mit Jugendlichen gearbeitet und eine Insektenwand für den NABU Garbsen gebaut hat, steckt bereits voller Tatendrang. „Wir werden den bisherigen Teich deutlich vergrößern, damit er im Sommer nicht zu früh trocken fällt.“ erläutert Michael Lucas seine Planzeichnungen zum Projekt. In zwei Teilabschnitten wird der naturnahe Teich auf der Naturinsel vergrößert werden. „Wenn der erste Abschnitt fertig ist, können die Wasserpflanzen und Tiere aus dem alten Teich umgesiedelt werden.“ erklärt Silke Brodersen vom NABU Langenhagen. Dafür können die Mitglieder der Jugendgruppe weitere helfende Hände gebrauchen, die zusammen mit Michael Lucas den neuen Teich ausheben, Teichfolie auslegen, Seerosen, Rohrkolben und Sumpfdotterblumen sowie die im Teich lebenden Tiere umsiedeln. Der Spaß wird dabei sicher nicht zu kurz kommen und zu entdecken gibt es für die jugendlichen Naturforscher auf der Naturinsel auch immer eine Menge. Der erste Natur-Schnuppertag der NAJU Langenhagen für 12 bis 16-jährige Jugendliche startet am Mittwoch, den 01.08.2012 um 14.00 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz am Wietzpark auf Langenhagener Seite. Weitere Schnuppertermine finden am 08.08.2012, 22.08.2012 und am Mittwoch, den 29.08.2012 statt.

Kontakt für Fragen:

Michael Lucas, Tel: 05131 / 47 67 48, E-Mail: mlucas433@googlemail.com

Beim NABU Langenhagen »Mitmachen!« – wie Sie uns im Natur- und Artenschutz helfen können

von Ricky Stankewitz

Amphibien, Fledermäuse, Vögel oder andere Tier- und Pflanzenarten, alle haben sie eines gemeinsam: Sie benötigen die Hilfe ehrenamtlich aktiver Naturschützer um überleben zu können. Einige Beispiele, wie diese Hilfe aussehen kann und wie Sie uns unterstützen können, soll in diesem Artikel erläutert werden. Vielleicht entdecken Sie eine interessante Tätigkeit für sich und möchten diese zukünftig beim NABU ausüben. Lassen Sie sich überraschen, denn mit der einen oder anderen Aufgabe würde man Naturschutz nicht direkt verbinden.

Helfen Sie beim Amphibienschutz!

Amphibienschutz ist sehr vielseitig. Natürlich brauchen wir immer Helfer während der Amphibienwanderung, um die Tiere vor dem Straßentod zu bewahren. In diesem Frühjahr haben wir Langenhagens ersten Amphibienschutzzaun an der Evershorster Straße aufgebaut und suchen schon für die Saison im Frühjahr 2013 Helfer, die Morgens in der Zeit zwischen Sonnenaufgang und 08:00 Uhr die Fangeimer kontrollieren und die darin befindlichen Amphibien auf die andere Straßenseite tragen. Dieser Zaun wird jedes Jahr Ende April auch wieder abgebaut, wofür ebenfalls Helfer gern gesehen sind.



Ein starkes Team im Amphibienschutz: Michael Lucas (links) und Horst Wiechers (rechts) Foto: M. Lucas

Noch wichtiger als die Betreuung von Amphibienwanderstrecken ist der Lebensraumschutz für Frosch, Kröte und Co. Kleingewässer sind hier Schlüsselemente, die unbedingt erhalten werden müssen! Wir pflegen bereits einige Kleingewässer im Bereich Kananohe, indem wir unerwünschten Bewuchs an den Gewässerrändern sowie Schilf und Rohrkolben aus den Gewässern entfernen. Auch hierbei können Sie helfen. Außerdem sind wir dabei, neue Kleingewässer für Amphibien zu schaffen.



Ein naturnaher Gartenteich ohne Fische dient auch dem Amphibienschutz. Foto: NABU / O. Reinhard

Eine nicht zu verkennende Möglichkeit Amphibien zu schützen, ist die naturnahe Gestaltung von Gartenteichen. Wir können Sie gerne beraten, wie Sie Ihren Gartenteich in ein Amphibienbiotop verwandeln können und kommen auch gerne bei Ihnen vorbei, um zu sehen, welche Amphibien bereits in Ihrem Teich zu finden sind. Mit der richtigen Gestaltung kann jeder Gartenteichbesitzer leicht zum Amphibienschützer werden. Wichtig ist vor allem, dass sich in dem Teich keine Fische befinden, denn Fische gefährden Amphibien, da sie deren Laich und Larven fressen. **Aus diesem Grund ist es auch sehr wichtig, dass keine Fische aus Gartenteichen**

oder ähnlichen Anlagen in natürliche Kleingewässer eingesetzt werden! Helfen Sie uns, indem Sie diese Information an Ihre Freunde und Bekannten weitergeben.

Helfen Sie beim Vogelschutz!

Direkte Schutzmaßnahmen, wie bei der Amphibienwanderung sind beim Vogelschutz eher selten. Sicherlich kommt es gelegentlich vor, dass scheinbar hilflose Jungvögel aufgefunden werden. Hier ist es sehr wichtig, das Tier über einen Zeitraum von mindestens einer Stunde zu beobachten, denn häufig werden auch noch nicht flugfähige Jungvögel von den Eltern weiterhin am Boden versorgt ACHTUNG! Bei Eulen findet tagsüber keine Versorgung der Jungtiere statt! Und: Mauersegler werden grundsätzlich nicht am Boden versorgt!. Sollten die Elterntiere den Jungvogel auch nach längerer Zeit nicht versorgen, können Sie das Tier zu einer Wildtierschutzstation (die nächste befindet sich in Sachsenhagen) oder in die Tierärztliche Hochschule Hannover einliefern.

Der Vogelwelt helfen wir am ehesten, wenn Lebensräume nach den Ansprüchen der gefiederten Nutzer gestaltet und erhalten werden. Hier überschneiden sich im Grunde alle Naturschutzmaßnahmen, denn ein Lebensraum, der für seltene Vogelarten interessant ist, wird auch für Amphibien, Reptilien, Fledermäuse und viele mehr interessant sein. Vielleicht überlegen Sie, Ihren Garten oder Balkon naturnah zu gestalten? Wir haben dafür spannende Broschüren mit vielen Tipps vorrätig, die wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen.

Eine Möglichkeit uns im Vogelschutz zu unterstützen ist es, wenn Sie sich an den regelmäßigen Reinigungsaktionen der Nisthilfen im Stadtpark und Stadtwald beteiligen. Natürlich können Sie auch eigene Nisthilfen im Garten oder am Haus anbringen – wir beraten Sie dabei gerne. Zu besetzen wäre beim NABU Langenhagen noch die Stelle des ehrenamtlichen Nistkastenfotografen. Wenn wir die Nistkästen im Herbst, bzw. im Frühjahr reinigen, können wir anhand des Nistmaterials nur schätzen, welche Vogelart in dem Kasten ge-

wohnt hat. Hilfreich wäre es, wenn wir Unterstützung von naturinteressierten Fotografen hätten, die während der Brutsaison Fotos von den Nistkästen machen, auf denen erkennbar ist, welche Vogelart den Kasten bezogen hat. Die Bestimmung der Tiere können wir anhand der Fotos vornehmen, die Sie uns nach Möglichkeit digital per E-Mail zuschicken können.

Helfen Sie beim Fledermausschutz!

Anders als bei Vögeln, sind am Boden liegende Fledermäuse immer auf Hilfe angewiesen, da sie entweder stark geschwächt oder verletzt sind. Die Tiere verstecken sich tagsüber in Nischen, Spalten und Höhlen an / in Gebäuden und Bäumen. Außerhalb dieser Verstecke sind Fledermäuse leichte Beute für Katzen, Greif- und Rabenvögel. Grundsätzlich sollten Sie Fledermäuse nicht ohne Handschuhe anfassen, da Sie in sehr seltenen Fällen auch Überträger der Tollwut sind. Tipps zum richtigen Umgang mit gefundenen oder in die Wohnung eingeflogenen Fledermäusen, können Sie im NABU Langenhagen Newsletter 05/2010 im Internet unter: <http://nabu-langenhagen.de/newsletter.htm> im Archiv finden. Wenn Sie sich unsicher sind und Hilfe bei aufgefundenen Fledermäusen benötigen, können Sie sich gerne bei uns melden.

Fledermäuse leiden besonders unter dem Verlust ihrer Quartiere. Zum Schutz haben wir im Stadtpark und Stadtwald verschiedene Fledermauskästen angebracht, die auch sehr gut angenommen wurden. Wichtiger als die künstlichen Kästen ist der Erhalt von natürlichen Quartieren. Wir achten bei anstehenden Baumpflegemaßnahmen oder Sanierungen an Gebäuden durch die Stadt Langenhagen, grundsätzlich auf den Erhalt vorhandener Höhlen. So ist es kein Wunder, dass es inzwischen recht viele Baumstämme ohne Krone im Stadtwald gibt. Was zugegeben optisch kein Gewinn ist, bringt enorme Vorteile im Fledermausschutz, denn die Tiere tun sich schwer beim Verlust ihrer angestammten Quartiere, neue Höhlen zu finden.

Wenn Sie uns im Fledermausschutz unterstützen möchten, können Sie in Ihrem Garten Pflanzen, die für nachtaktive Insekten interessant sind, anpflanzen und somit für die Ernährung unserer heimischen Fledermäuse sorgen. Bei anstehenden Haussanierungen können Sie künstliche Nisthilfen in oder an der Fassade anbringen und so neue Quartiere schaffen. Eine weitere Möglichkeit ist es, die Arbeit der BUND AG Fledermausschutz durch Fledermauspatenschaften finanziell zu unterstützen. Alle Informationen dazu gab es in der letzten Ausgabe 01/2012 des Wietzeblicks. Bei Interesse an einer Fledermauspatenschaft können Sie sich gerne direkt bei: Gudrun Becker, Telefon: 0511-67 14 75, E-Mail: savethebatsnow@gmx-topmail.de melden.



Insa hilft tatkräftig beim Anbringen der Fledermauskästen im Stadtwald Langenhagen.

Foto: R. Stankewitz

Helpen Sie beim NABU Langenhagen!



Viele Teilnehmer bei der Infoveranstaltung zum Schutz der Rieselfelder, halfen dabei diese zu retten.
Foto: R. Stankewitz

Zu den bereits erwähnten Möglichkeiten den NABU zu unterstützen, können Sie uns helfen, indem Sie Ihre Freunde und Bekannten fragen, ob Sie nicht auch Mitglied im NABU werden möchten. Alle Maßnahmen, die wir zum Schutz und Erhalt der Natur durchführen, wären ohne die finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder undenkbar. Des Weiteren ist unser politisches Gewicht sowohl hier in Langenhagen, als auch auf Landes- und Bundesebene direkt von der Anzahl unserer Mitglieder abhängig. Unsere Rieselfelder im Stadtpark hätten wir nicht retten können, wenn sich nicht so viele Menschen für den Erhalt eingesetzt hätten. Unsere

Infoaktion im Jahr 2010 und Ihre Unterstützung haben maßgeblich dazu beigetragen. Mitglied werden können Sie einfach [hier](#) im Internet. Wenn Sie Fragen zur Mitgliedschaft im NABU haben, können Sie sich gerne bei mir melden.

Kontakt für Fragen:

Ricky Stankewitz, Telefon: 0511-724 69 26, E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Hier können Kinder »Mitmachen!« – Neues Halbjahresprogramm der Rudi-Rotbein-Gruppe von Dorothee Przesdzink

Die Rudi-Rotbein-Gruppe begann den Frühling dieses Jahr mit der zweiteiligen Aktion „Erlebter Frühling“. Wir starteten mit dem ersten Teil am 21.04.12 auf der neu gestalteten Naturweide von Carsten Engelke. Hier gab es eine Fotoaktion zum Thema Wasser. Der zweite Teil fand im Mai im Langenhagener Eichenpark statt. Auch hier haben wir Fotos gemacht, die wir zum Wettbewerb der NAJU einschickten.

Im Mai hatten wir sogar noch einen zweiten Termin. Gemeinsam mit den Erwachsenen haben wir die Fledermäuse im Eichenpark beim Ausflug beobachtet. Im Juni stand dann die große 700 Jahr-Feier Langenhagens an und wir feierten am Wasserturm gemeinsam mit den Erwachsenen mit! Silke hatte am Turm einen Stand mit Spielen aufgebaut.

Woher kommt der „Kleine Fuchs“? Wovon ernährt sich der Zitronenfalter? Diesen und vielen weiteren Fragen gingen kleine Naturforscher im Juni auf den Grund. Wir trafen uns dazu auf der Naturinsel und schauten uns die Wildblumenwiese und das Leben der Schmetterlinge genauer an.



Bei der Feier „Natur am Turm“ konnten die Kinder Naturspiele ausprobieren.
Foto: K. Woitke

Zusätzlich bieten wir in diesem Jahr eine Ferienaktion an. Am 15.08.12 können interessierte Kinder gemeinsam mit Silke und Katja den Wald im Eichenpark erkunden und alles über die Bäume und Waldbewohner herausfinden. Im September dann beschließen wir das Pro-

gramm mit einer Aktion auf der Naturinsel. Wir wollen den Tümpel wieder bepflanzen und brauchen am 15.09.12 viele fleißige Hände dazu. Nebenbei machen wir eine kleine Bestandsaufnahme auf der Insel. Für alle Termine der Rudi-Rotbein-Gruppe ist es wichtig, wettergerechte Kleidung und Verpflegung mitzubringen. Genauere Informationen findet ihr unter www.rudirotbein-langenhagen.de, wo das aktuelle Programm nachzulesen ist.

Kontakt für Fragen:

Katja Woidtke, Telefon: 0511-77 57 43, E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

„Serengeti in Krähenwinkel“ - NABU Langenhagen weiht Projekt „Naturweide“ ein von Katja Woidtke

Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger trafen sich im Juni zur Einweihung des NABU-Projektes „Naturweide“ in Krähenwinkel. Carsten Engelke hatte die Fläche für das Kleingewässer und für die Grabenerweiterung kostenlos zur Verfügung gestellt und erklärte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des NABU Langenhagen Ricky Stankewitz den Gästen die Vorteile, die eine „unaufgeräumte“ Weide mit sich bringt. Bereits seit einigen Jahren engagiert sich Carsten Engelke für den Naturschutz, pflanzte mit Schülern der Grundschule Krähenwinkel Bäume und Sträucher an den Rändern seiner Weiden. Durch die Heckenstrukturen, die Engelke auf einer Breite von drei Metern rund um seine Weiden angelegt hat, haben sich Tiere wie Rebhühner, Rehwild, Feldhase und die Nachtigall in Koexistenz mit der Rabenkrähe wieder in diesem Bereich angesiedelt und die „Serengeti“ nach Krähenwinkel geholt. Da genügend Deckungsmöglichkeiten vorhanden sind, können auch die am Boden brütenden Rebhühner gemeinsam mit den Krähen hier leben. Die dämmerungsaktiven Rebhühner lassen sich vor allem in den frühen Abendstunden auf den Weiden beobachten.

Die Gebüsche halten auch das bei vielen Pferdebesitzern gefürchtete Jakobskreuzkraut im Zaum. Während der Samen sich auf Weiden ohne Gehölze an den Rändern ungehindert verbreiten kann, werden sie hier regelrecht abgefangen.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt der natürlichen Gestaltung der Weiden ist ein starker Rückgang von Pferdebremsen, da ihre natürlichen Fressfeinde wieder einen Lebensraum gefunden haben.



Einweihung der Naturweide in Krähenwinkel:
C. Engelke (li.) und R Stankewitz Foto: K. Woidtke

„Diese Form der Schädlingsbekämpfung kostet kein Geld und besticht durch seine Nachhaltigkeit. Mit wenig Aufwand lässt sich viel erreichen!“, betonte Ricky Stankewitz. Am Wäldchen neben dem Trentelgraben hatte der NABU gemeinsam mit Carsten Engelke Nistkästen für verschiedene Vogelarten und Fledermäuse angebracht, die sich hier inzwischen wieder heimisch fühlen. Waldohreulen finden auf den Weiden genügend Beutetiere und haben sich in dem kleinen Waldstück ebenfalls wieder angesiedelt.

Mit dem Anlegen eines Kleingewässers sollen nun auch die Lebensräume von Libellen und Amphibien wie Laubfrosch und Kreuzkröte verbessert werden. Am Tümpel findet sich bereits der Wasserhahnenfuß. Sträucher wie Schlehe und Pfaffenhütchen wurden als Rück-

zugsort für den Laubfrosch an der nördlichen Uferseite gepflanzt. So ist die für ein Laichgewässer benötigte Besonnung und damit schnelle Erwärmung des Tümpels gewährleistet. „Diese Gewässer dienen den Amphibien als Laichgewässer und können im späten Sommer trocken fallen.“ erklärte Ricky Stankewitz. Auch an eine Sandfläche für Erdbeienen am Ufer des Gewässers wurde gedacht. Mit einer Schautafel werden jetzt Spaziergänger über das Projekt „Naturweide“ informiert. Sie zeigt u.a. Tiere wie Frösche, Kröten und Molche, Libellen und Ringelnatter, die sich hier sicher bald wieder heimisch fühlen werden. Schon jetzt bietet sich in den frühen Morgenstunden in Krähenwinkels Feldmark ein traumhaftes Bild, wenn auf den Weidezäunen die Libellen, die in den bereits vorhandenen Tümpeln und Teichen ihren Lebensraum haben, wie auf einer Schnur aufgezogen im Morgentau sitzen.

Finanziert wurde das Projekt von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, durch private Spenden und durch eigene Mittel des NABU Langenhagen.

Von versunkenen Schlössern, fleischfressenden Pflanzen und wilden Orchideen

von Ricky Stankewitz



Der rundblättrige Sonnentau gehört zu den fleischfressenden Pflanzen.
Foto: R. Stankewitz

Drohend zogen die Regenwolken am Horizont und nach dem einen oder anderen heftigen Schauer am Vormittag, standen die Aussichten für die geplante Fahrradtour des NABU Langenhagen vom Kaltenweider Weiherfeld zum MOORiZ nach Resse alles andere als gut.

Dennoch fanden sich 14 Naturfreunde zur vereinbarten Zeit am Parkplatz des REWE Marktes im Weiherfeld ein und – um es vorweg zu nehmen – sie blieben während der Radtour trocken. Vom Treffpunkt aus starteten die Teilnehmer zum Südturm des Bissendorfer Moores, um dort die Gästeführerin Lisel Köthe aus Resse zu treffen.

Frau Köthe begrüßte die Teilnehmer und begann gleich viele interessante Geschichten rund um die Moore der Hannoverschen Moorgeest zu erzählen. Ein besonderes Talent von Frau Köthe ist es, die Informationen an die Teilnehmer fachlich fundiert und dennoch allgemein verständlich weiter zu geben.

Direkt am Moorrand erklärte die ehrenamtliche Mitarbeiterin des MOORiZ die typischen Pflanzen im Moor und auch wie Moore überhaupt entstehen. Besonders spannend dabei war, das es eben nicht nur ein theoretischer Vortrag war, sondern das die beschriebenen Pflanzen auch direkt betrachtet werden konnten. So bestaunten die Teilnehmer den Sonnentau, eine fleischfressende Pflanze, die ihre Nährstoffe mit der Erbeutung von Insekten bezieht, verschiedene Wollgrasarten und natürlich die moorspezifischen Torfmoosarten.

Vom Südturm aus konnte der Muswillensee sehr schön gesehen werden und Lisel Köthe konnte selbstverständlich auch die zum See gehörende Sage vom versunkenen Schloss zum Besten geben. Die Faszination Moor sprang dabei auf alle Gäste über und schnell wichen die schaurigen Gedanken zum Moor und wurden zu echter Begeisterung für einen einzigartigen und bedrohten Lebensraum. Natürlich wusste Frau Köthe auch viele kulturhistorische Details zum Moor zu berichten und erläuterte auch die damals üblichen

Torfstiche, die zum Glück für die Moore der Hannoverschen Moorgeest immer nur von Hand und nie maschinell durchgeführt wurden.

Auf dem Weg zum MOORiZ gab es noch ein I-Tüpfelchen. Lisel Köthe führte die frischgebackenen Moorfans zu einer als Naturdenkmal ausgewiesenen Orchideenwiese. Hier konnte das gefleckte Knabenkraut in einer fast unvorstellbaren Fülle bestaunt werden. Diese wilde Orchideenart ist eine außerordentliche Schönheit unserer Natur und kommt ausschließlich auf sauren, nassen Böden vor. Diese Bodenbeschaffenheit findet man nur in Moorrandbereichen. Im heimischen Garten ist diese Orchideenart verloren und würde sehr schnell eingehen.



*Auf der Orchideenwiese blühte das gefleckte Knabenkraut.
Foto: R. Stankewitz*

Daher meine Bitte an alle Leser: Wilde Pflanzen sollen grundsätzlich an Ort und Stelle belassen werden, damit sich alle Naturfreunde daran erfreuen können.

Im MOORiZ angekommen konnte das neu erworbene Wissen mit der sehr informativen und schön gestalteten Ausstellung noch vertieft werden. Spannend war es, die historischen zum Torfstechen benötigten Werkzeuge zu sehen. Die präparierten tierischen Nutzer einer Moorlandschaft konnten aus nächster Nähe bestaunt werden und halfen so, ein Bild zu ungewöhnlichen Tierarten wie Bekassine und Ziegenmelker zu erhalten. Nach der Besichtigung des MOORiZ ging es direkt zurück nach Langenhagen. In einem Punkt waren sich alle Teilnehmer einig: Wir wollen eine Zugabe! Diese soll es im nächsten Jahr in Form einer Radtour zum Otternhagener Moor geben.

Alle Informationen zum Moorinformationszentrum „MOORiZ“ finden Sie unter:
www.mooriz.de



*Lisel Köthe erläutert den Teilnehmern wissenswertes zum Thema Moor.
Foto: R. Stankewitz*

Ein Tipp für alle, die ein besonderes Rahmenprogramm für Geburtstage, Jubiläen oder andere Feierlichkeiten suchen: Lisel Köthe bietet diese Führungen auch nach Vereinbarung für Gruppen an. Der Preis beträgt pro Person 4 Euro, Kinder zwischen 12 und 16 Jahren 2 Euro, unter 12 Jahren kostenlos.

Kontaktdaten:

Lisel Köthe,
30900 Resse, Richard-Schöne-Weg 25
Telefon (0 51 31) 5 16 56

Das Beste zum Schluss – wir sagen DANKE für Ihre Spenden

von Katja Woidtke

NABU-Mitglied Thorsten Timmermann hilft nicht nur aktiv bei den Aktionen des NABU in Langenhagen mit. Er ließ anlässlich seines 25-jährigen Firmenjubiläums im Kollegenkreis der Firma Sennheiser Geld sammeln und spendete dem NABU Langenhagen die stolze Summe von 755,-€. Durch weitere großzügige Spenden von Privatpersonen konnte das Projekt „Naturweide“ in Krähenwinkel realisiert werden. Wir bedanken uns herzlich bei den Spendern, die mit ihrer finanziellen Unterstützung die Umsetzung solcher Projekte möglich machen.



Thorsten Timmermann sammelte anlässlich seines Firmenjubiläums für den NABU. Foto: B. Hustedede

Kontakt für Fragen:

Ricky Stankewitz, Telefon: 0511-724 69 26, E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Termine:

Wie immer finden Sie in diesem Teil die Zusammenstellung der Termine bis zur nächsten Ausgabe des Wietzeblicks. Freuen Sie sich besonders auf die European Bat Night im Wietzpark und auf den Fischadlerzug am Steinhuder Meer. Für unsere jungen Naturschützer sind wir auch in den Sommerferien zur Wald-Entdeckertour und den Natur-Schnuppertagen da.

Einen Überblick über die Arbeit des NABU Langenhagen und die Möglichkeit, gleichgesinnte Naturfreunde kennenzulernen, bieten auch immer unsere Stammtische. Die Termine dafür werden, bedingt durch den wechselnden Schichtdienst von Ricky Stankewitz, kurzfristig geplant und im Internet, sowie in der lokalen Presse veröffentlicht.

Mittwoch, 01.08.2012 um 14.00 Uhr: Natur-Schnuppertag mit der NAJU Langenhagen auf der Naturinsel

Die Jugendgruppe des NABU Langenhagen freut sich auf interessierte Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren, die helfen wollen, den Teich auf der Naturinsel zu vergrößern.

Treffpunkt: Wietzpark Parkplatz Langenhagener Seite

Ansprechpartner: Michael Lucas, Tel: 05131 / 47 67 48, E-Mail: mlucas433@googlemail.com

Samstag, 04.08.2012 von 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr: Pflegeeinsatz an den Kleingewässern in Kananohe

Um die Kleingewässer in Kananohe für den stark gefährdeten Laubfrosch zu erhalten, müssen Schilf und Rohrkolben aus den Gewässern entfernt werden. Freiwillige, die an diesem Pflegeeinsatz mitwirken wollen, sind immer herzlich willkommen.

Um die kostenlose Verpflegung der Helfer planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung per Telefon oder gerne auch per E-Mail.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-7 24 69 26;

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Mittwoch, 08.08.2012 um 14.00 Uhr: Natur-Schnuppertag mit der NAJU Langenhagen auf der Naturinsel

Weitere Infos siehe 01.08.2012

Mittwoch 15.08.2012, 10.00 - 14.00 Uhr: Wald-Entdeckertour in den Ferien

Zu dieser Ferienaktion möchten wir heute alle interessierten Kinder, ab 6 Jahren, zum Wasserturm im Eichenpark einladen. Nach erfolgreicher Entdeckertour durch den Park, werden wir mit euch ein Picknick veranstalten. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Kinder begrenzt und es wird ein Kostenbeitrag von 2,- € erhoben. Bitte wettergerechte Kleidung, sowie Essen und Trinken mitbringen!

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 10.08.2012 unter rudirotbein@nabu-langenhagen.de oder telefonisch bei Katja Woidtke unter Tel.0511-77 57 43

Mittwoch, 22.08.2012 um 14.00 Uhr: Natur-Schnuppertag mit der NAJU Langenhagen auf der Naturinsel

Weitere Infos siehe 01.08.2012

Samstag, 25.08.2012 um 20:00 Uhr: European Bat Night im Wietzpark

Zur jährlichen Europäischen Fledermausnacht (European Bat Night) wollen wir die Fledermausarten im Wietzpark beobachten. Im letzten Jahr konnten hier fünf verschiedene Arten mit dem Ultraschalldetektor festgestellt werden. Wir sind gespannt wie viele Arten wir in diesem Jahr entdecken können. Für die jüngeren Fledermausfreunde können einige Ultraschalldetektoren zur Verfügung gestellt werden.

Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 22:30 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen können. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Kosten: Für NABU Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person.

Treffpunkt: Wietzpark Parkplatz Langenhagener Seite

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Telefon: 0511-73 50 33;

E-Mail: kontakt@nabu-langenhagen.de

Sonntag, 26.08.2012 um 10:00 Uhr: Fischadlerzug am Steinhuder Meer

Das Steinhuder Meer ist als Rast und Brutgebiet für unsere Vogelwelt von internationaler Bedeutung. Wir wollen gemeinsam den Fischadlerzug am Steinhuder Meer beobachten. Mit etwas Glück entdecken wir auch den Seeadler und bestimmt können wir auch den Kormoran, Vogel des Jahres 2010, beobachten. Die Fahrt wird mit eigenen PKW durchgeführt und es werden Mitfahrgelegenheiten angeboten, unter anderem von den Exkursionsleitern Gunter Halle und Ricky Stankewitz. Wir bitten um Ihre Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

Kosten: Kinder unter 14 Jahren kostenlos, NABU Mitglieder 3,- Euro, sonst 6,- Euro pro Person.

Treffpunkt: Parkplatz an der Stadtbahnhaltestelle der Linie 1 »Langenhagen Zentrum« (CCL), Zufahrt über Schönefelder Straße.

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-7 24 69 26;

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Mittwoch, 29.08.2012 um 14.00 Uhr: Natur-Schnuppertag mit der NAJU Langenhagen auf der Naturinsel

Weitere Infos siehe 01.08.2012

Samstag 15.09.2012, 15.00 - 17.00 Uhr: Tümpeln auf der Naturinsel

Die Naturinsel braucht unsere Hilfe. Der Tümpel soll vergrößert werden. Dafür benötigen wir viele hilfreiche Hände. Ganz nebenbei wollen wir eine Bestandsaufnahme der Tier- und Pflanzenarten machen. Es kann also nach Herzenslust getümpelt werden. Bitte entsprechende Kleidung und Verpflegung mitbringen.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagener Seite

Weitere Infos: Katja Woidtke Tel. 0511-77 57 43

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangabe ist als grober Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden. Über eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Naturschutzarbeit würden wir uns sehr freuen. Evtl. kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wenn Sie den Wietzeblick zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich problemlos [hier](#) online abmelden.